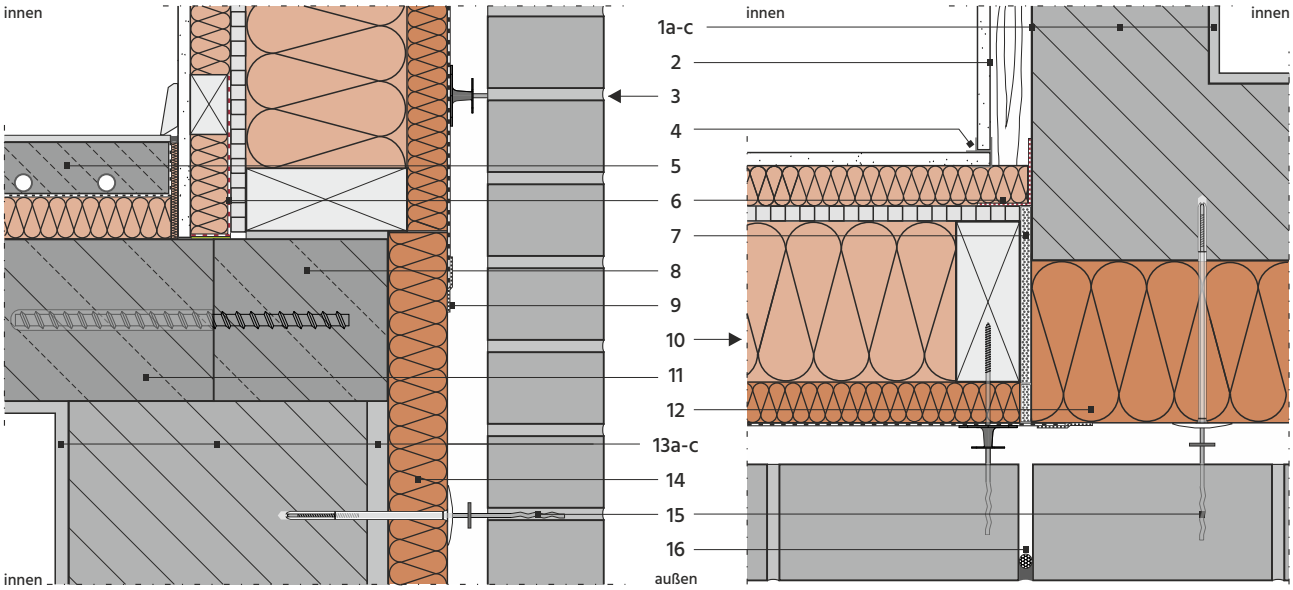
# Details für hinterlüftete Fassaden

25_Holzrahmenbau mit Mauerwerk-Vorsatzschale
25.4_Wandanschlüsse und -übergänge
25.4.1_Horizontale und vertikale Anschlüsse an Bestandsdecken und -wände




**Aufstockung auf Bestandsgebäude | Vertikalschnitt M 1:7,5** **Anbau an Bestandsgebäude | Horizontalschnitt M 1:7,5**

1 Beispielhafter Aufbau der Bestands-Außenwand (von links nach rechts):
1a Unverputzte Mauerwerks-Außenoberfläche, z. B. nach Entfernen eines ursprünglich vorhandenen WDVS mit geringer Dämmstoffdicke
1b Mauerwerk, hier aus Kalksandstein 12-1,8 mit Normalmörtel, 175 mm
1c Mineralischer Innenputz ≥ 10 mm; obligatorisch für die Luftdichtheit gem. DIN 4108-7
2 Neue raumseitige Bekleidung, z. B. aus Gipsbauplatten auf Horizontallattung / Installationsebene
3 Regelquerschnitt der Außenwand in Holzrahmenbauweise mit hinterlüfteter Mauerwerk-Vorsatzschale
4 Trockenbau-Eckprofil; ermöglicht vertikale und horizontale Bewegungen zwischen Bestandsgebäude und Anbau
5 Neuer Fußbodenaufbau auf der Bestandsdecke, ggf. mit Ausgleich von Unebenheiten und/oder ursprünglichem Flachdach-Gefälle
6 Luftdichter Anschluss der raumseitigen, aussteifenden Beplankung gem. DIN 4108-7
7 Vorkomprimiertes Dämm- und Dichtband in der durchgehenden Gebäudetrennfuge
8 Sofern Deckenrandsteine und Deckenranddämmung vorhanden waren: Ergänzung der Bestandsdecke; Verbindung mit Ankerstangen
9 Abklebung des Überganges von der Wandschalungsbahn auf die Holzfaserdämplatte (14)
10 Regelquerschnitt der Außenwand in Holzrahmenbauweise mit hinterlüfteter Mauerwerk-Vorsatzschale
11 Bestands-Decke; oberste Decke oder Flachdachdecke mit ausreichender Tragfähigkeit, hier aus Stahlbeton mit Deckenputz
12 Holzfaserdämmplatte Anwendungstyp WZ, hier 160 mm
13 Beispielhafter Aufbau der Bestands-Außenwand (von innen nach außen):
13a Mineralischer Innenputz ≥ 10 mm; obligatorisch für die Luftdichtheit gem. DIN 4108-7
13b Mauerwerk, hier aus Porenbeton Planblöcken PP 4-0,5 mit Dünnbettmörtel, 300 mm
13c Mineralischer Außenputz, hier 20 mm (Hinweis: Bei Mauerwerk mit Dickbett-Mörtelfugen muss der Außenputz entfernt werden, damit die Steine sichtbar werden, da gem. Dübel-Zulassungen nur in diese gedübelt werden darf)
14 Holzfaserdämmplatte Anwendungstyp WZ, hier 60 mm
15 Zugelassene Dübel mit Dämmplatten-Halteteller für die Anwendung in Mauerwerk und Beton mit zugehörigen Einschlag-Drahtankern mit Abtropfscheiben; für die Montage nach der Dämmplattenverlegung
16 Durchgehende Gebäudetrennfuge in der Mauerwerk-Vorsatzschale, hier verschlossen mit spritzbarem Fugendichtstoff und Hinterfüllprofil; alternativ mit vorkomprimiertem Fugendichtband oder T-Profil aus EPDM

Wärmeschutz der beispielhaften Bestands-Außenwand (13) aus Mauerwerk ohne zusätzliche Dämmung:
k-Wert = 0,352 W/(m² K) (Dämmstandard des Jahres 2000)

Wärmeschutz der Außenwand mit Dämmung (14):
U-Wert = 0,234 ≤ 0,24 W/(m² K) (erfüllt die Anforderungen des GEG 2024 bei Änderungen an bestehenden Gebäuden)

Wärmeschutz der beispielhaften Bestands-Außenwand (1), die ursprünglich z. B. mit einem WDVS mit 60 mm dicken Dämmplatten WLG 040 gedämmt war, welches entfernt wurde:
k-Wert = 0,496 ≤ 0,50 W/(m² K) (entsprach WärmeschutzV 1995)

Wärmeschutz der Außenwand mit erneuerter Dämmung (12):
U-Wert = 0,232 ≤ 0,24 W/(m² K) (erfüllt die Anforderungen des GEG 2024 bei Änderungen an bestehenden Gebäuden)

Ergänzende Informationen zu diesem Detail auf der vdnr-Homepage www.holzfaser.org

© Verband Dämmstoffe aus nachwachsenden Rohstoffen e. V. - vdnr | Heinz-Fangman-Straße 2 | 42287 Wuppertal | Telefon +49(0)202-76972736 | info@vdnr.net | www.vdnr.net